

Arbeit am Tonfeld® - Infoblatt

Liebe Eltern,

es freut mich die Arbeit am Tonfeld® an der Montessori Schule Passau als Hilfe für Schüler in besonderen Lebenssituationen anbieten zu können. Zur Arbeit am Tonfeld® kann im Grunde jeder kommen. Sie wirkt unterstützend in belastenden Lebenssituationen, gibt Halt und Sicherheit bei Verlust und Krankheit, kann Entwicklungsverzögerungen oder Auffälligkeiten ausgleichen oder ganz einfach Hilfe, geben bei sich anzukommen und somit das eigene Potenzial zu entfalten.

Ausführliche Informationen gibt es auf der Homepage des Instituts für Haptische Gestaltbildung unter www.tonfeld.de

Die Termine finden als Einzelstunden während der Unterrichtszeit - in der Regel alle ein bis zwei Wochen - statt und werden individuell mit den Lehrern auf den Unterricht abgestimmt. Je nach Anliegen, Befinden und Bedürfnis können die Tonfeldstunden in der Anzahl variieren. Oft hat sich ein Umfang von 8 bis 12 Stunden, bei tiefgreifenden Traumatisierungen 20 bis 30 Stunden bewährt. Ein regelmäßiger Austausch begünstigt die Entwicklung und dient zur Abstimmung der Rahmenbedingungen.

Herzlichen Gruß

Melanie Drexler

Heilerziehungspflegerin, Psychologische Beraterin,
Tonfeldbegleiterin in Supervision bei Prof. Heinz Deuser

*Der Mensch ist in seinen Händen versammelt.
Wandelt sich seine Art Dinge anzufassen und sich handelnd zu äußern,
so wandelt sich auch der Mensch.*

Informationen zur Arbeit am Tonfeld® © Heinz Deuser

1972 wurde die Arbeit am Tonfeld von Heinz Deuser begründet und seitdem stetig weiter entwickelt. Sie ist eine bewährte und wirksame Methode, um Entwicklungen gezielt nachzuholen, Verhaltensauffälligkeiten auszugleichen und ureigene Potentiale der Persönlichkeit zu entfalten. Im therapeutischen wie im pädagogischen Rahmen ist sie einsetzbar. Mit ihrem schlichten Setting spricht sie Kinder aller Altersstufen sowie Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen an.

Die Wirkung der Methode beruht auf den Regeln der haptischen Wahrnehmung, die in ihrer psychischen Bedeutung bisher kaum erkannt und therapeutisch genutzt wurden. Die Arbeit am Tonfeld nimmt das natürliche haptische Erfahrungs- und Beziehungsgeschehen auf, in dem Menschen sich selbst und ihre Welt begreifen.

Solche Erfahrungen, selbst allerfrüheste, speichern sich und prägen den individuellen Bewegungsausdruck. Jedes Berühren des Tonfeldes enthält und wiederholt die biographisch erworbene Weise, jeglichem Gegenüber – also „der Welt“ zu begegnen und mit ihr in Beziehung zu treten.

„Bewegung wird Gestalt“ ist ein Schlüsselsatz dieser Methode. Was sich als Bewegungsgestalt im Ton abbildet, kann auch über die Bewegung wieder aufgenommen und im Prozessverlauf weiter entwickelt und verändert werden.

Die Arbeit am Tonfeld ist nicht symptomorientiert, sondern entwicklungsorientiert. Im Mittelpunkt steht nicht die jeweilige Problematik oder Krise, sondern die Möglichkeit, über die eigene Bewegung neue Antworten und Lösungen zu finden.

Das Setting

Vorgelegt wird ein flacher Holzkasten, ausgestrichen mit Ton: das Tonfeld. Daneben steht eine Schale mit Wasser bereit. Es gibt keine spezifische Handlungsanweisung, sondern nur die Anregung, das Tonfeld mit den Händen wahrzunehmen. Erwachsene arbeiten meist mit geschlossenen Augen, damit der Tastsinn sich frei entfalten kann. Kinder folgen ihren Bedürfnissen mit offenen Augen und lassen Figuren und Geschichten entstehen.

Das Tonfeld kann mit den Händen wahrgenommen, ertastet, erfahren werden. Das formbare Material lädt ein zu Erprobungen, es nimmt jede Berührung auf und stellt sich für unendliche Möglichkeiten zur Verfügung. Das begrenzte Feld vermittelt den wahrnehmenden Händen Halt, die ebene Fläche bietet freien Raum. Gestalt entsteht aus der Bewegung der Hände, die ihre Spuren im Ton hinterlassen. Die Präsenz eines ausgebildeten Begleiters ist entscheidend, der in der richtigen Weise anspricht und hilft, den Bewegungsprozess der Hände wahrzunehmen und ihn zu verstehen.

Die Methode stellt mit ihrem Setting die drei Grundelemente menschlicher Entwicklung bereit: Da ist einerseits das Tonfeld – gleichsam die Welt – als etwas Greif- und Begreifbares. Andererseits sind da die Hände mit ihrem ganzen Lebenspotential und ihrem Drang zum Handeln und Greifen. Der Entfaltungsprozess dieser Begegnung wird unterstützt und bestätigt durch ein menschliches Du.

Für wen ist die Arbeit am Tonfeld geeignet?

Das schlichte Setting und die sinnorientierte Arbeitsweise spricht Kinder aller Altersstufen sowie Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen an. Da die Arbeit am Tonfeld die menschliche Tendenz zu Entfaltung und Verwirklichung aufgreift, kann sie bei jeglichen Problemen wirksam sein. Selbst die Spuren früher vorsprachlicher Erfahrungen können im haptischen Prozess aufgenommen und in den allgemeinen Entwicklungsprozess eingebunden werden.

Für Kinder und Jugendliche ist die Arbeit am Tonfeld in besonderem Maße geeignet. Sie greift ihr spontanes Bestreben auf, sich in diese Welt einzuordnen und darin ihren Platz, ihr Selbstverständnis und ihren Selbstwert zu finden und aufzubauen. In ihrem komplexen Alltag sind Kinder oftmals überfordert und reagieren mit Entwicklungsproblemen. Sie brauchen dann eine gezielte Förderung, damit sie sich nach ihren Möglichkeiten optimal entwickeln und ihre Fähigkeiten nutzen können.

Die Arbeit am Tonfeld bietet eine wirksame Hilfe, um verhinderte Entwicklungspotentiale aufzuholen und das Kind oder den Jugendlichen in seinen emotionalen und sozialen Bedürfnissen anzusprechen. Eine Vielzahl von Verhaltensauffälligkeiten und Schwierigkeiten kann so ausgeglichen werden. Die Methode hat sich seit Jahren in Kindergärten, Schulen, in der Jugendhilfe und in psychotherapeutischen Einrichtungen bewährt.

Für Erwachsene bietet die Arbeit am Tonfeld die Möglichkeit, Schwierigkeiten zu verarbeiten, die teilweise auf Verhinderungen oder belastende Erfahrungen in der Kindheit zurückzuführen sind. Da sich in der Arbeit am Tonfeld der Entwicklungsaufbau von den frühesten Erfahrungen an wiederholt, ist es möglich, das einzuholen, was nicht erworben werden konnte, und neue Anforderungen aufzunehmen.

Dabei geht es insbesondere um Halt und Neuorientierung im Beziehungsgeschehen zu sich und seiner Welt, um soziale Kompetenz und Selbstwertgefühl, um Reife und Ablösungsschritte. In der zweiten Lebenshälfte geht es darum, eine innere Lebensgrundlage zu gewinnen. Sie kann die Basis sein für die Einsicht, dass die Bedingungen zu uns gehören und uns ausmachen, an denen wir uns erfahren.

Arbeit am Tonfeld® - Anmeldebogen

Liebe Eltern,

wenn Sie Ihr Kind zur Arbeit am Tonfeld® anmelden möchten, füllen Sie bitte den unteren Abschnitt aus und geben diesen bei den Lehrkräften, im Sekretariat oder direkt bei mir ab.

Die Anmeldung umfasst zunächst 6 Einheiten zu je 30 Euro.

Bei Neuanmeldungen ist die erste Stunde kostenlos oder wird im Vorfeld als Schnupperstunde vereinbart.

Ein anschließendes Elterngespräch ist inbegriffen.

Die Anmeldung kann jederzeit gekündigt oder die Anzahl der Einheiten angepasst werden.

Die Abrechnung erfolgt nach je 5 Einheiten oder nach individueller Vereinbarung.

Außerdem kann auf Antrag im Schulbüro eine finanzielle Unterstützung gewährt werden.

Wenn Sie Fragen haben können Sie sich gerne per Email an mich wenden.

Ich freue mich von Ihnen zu hören

Melanie Drexler

Heilerziehungspflegerin, Psychologische Beraterin,
Tonfeldbegleiterin in Supervision bei Prof. Heinz Deuser

Hiermit melde ich mein Kind zur Arbeit am Tonfeld® an:

Name Schüler/in: _____

Klasse: _____

Geburtsdatum: _____

Erziehungsberechtigter: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

Email: _____

Datum / Unterschrift Erziehungsberechtigter:
